

MURMELN

ISRAEL 2005 | MAYA TIBERMANN | EXPERIMENTALFILM | 3'11 MIN.



Themen

Fantasie, Stadt, Verwandlung, Sehen, Spiel

Inhalt

Durch die Murmel eines kleinen Mädchens gerät die ganze Welt in Bewegung: Die Häuser tanzen, die Fenster hüpfen und die Bordsteine wandern.

Völlig verrückt!

Vielleicht kennen die Kinder das auch. Dass ihnen an manchen Tagen ihre gewohnte Umgebung irgendwie langweilig vorkommt? Und dann plötzlich passiert etwas und auf einmal entsteht ein ganz anderes Bild im Kopf - Straßen werden zu Geheimgängen, Häuser lebendig – alles kann möglich werden.

Experimentierfreude

Bei MURMELN handelt es sich um einen Experimentalfilm. In solchen Filmen geht es in der Regel nicht darum, eine Geschichte zu erzählen oder ein Thema zu erklären, sondern darum, filmisch Neues, Ungewohntes zu finden und zu erforschen. Diese Filme weichen daher sowohl inhaltlich als auch technisch (Schnitt, Kamera, Ton) von unseren gewohnten Vorstellungen ab. Man könnte denken, dass ein Experimentalfilm eine besondere Herausforderung für junge Zuschauer*innen

darstellt, denn diese Art von „Filmfreiheit“ sind Erwachsene in den meisten Fällen selbst nicht gewohnt.

Aber tatsächlich ist häufig genau das Gegenteil der Fall: Kinder sind wesentlich offener gegenüber Filmformen und können diese leichter abstrahieren. Der Filmgeschmack ist noch nicht so gefestigt und die Vorstellung, wie ein Film „auszusehen“ hat, ist noch nicht gesetzt. Aus diesem Grund tun sie sich mit dieser für Erwachsene oft ungewohnten Art überhaupt nicht schwer. Im Gegenteil, die eigene Fantasie wird bestärkt bzw. zusätzlich befeuert und abstrakteres Denken unterstützt. „Experimentieren“ und neues Entdecken ist schließlich etwas, was Kinder selbst in ihrem Alltag häufig tun.

Animationstechnik

Alle anderen Filme des Programms sind Animations- oder Trickfilme. In MURMELN sieht man ein „echtes“ Mädchen in der „echten“ Welt. Und trotzdem passieren in dieser Welt Sachen, die normalerweise so nicht möglich sind.

Der Film bietet einen guten Anlass, über die Unterschiede zwischen Spiel- und Animationsfilmen zu sprechen. Man kann an ihm aber auch über unterschiedliche Animationsverfahren sprechen.

Um die Welt in Bewegung zu versetzen, hat die Filmemacherin einzelne Bilder aus dem Film mit dem Computer ausgeschnitten und neu in den alten Film eingesetzt. So entsteht ein Spiel mit einzelnen Elementen.

Spiel und Fantasie

Haben die Kinder selbstbereits mit Murmeln gespielt?

- Wenn ja, wie sah das aus?
 - Gab es eine Murrelbahn?
 - Was können wir mit Murmeln noch alles machen?
- Häufig sind wir verunsichert, wenn jemand sagt: „Das geht doch gar nicht!“.
- Warum ist das so?
 - Geht es uns danach besser oder schlechter?
 - Ist es überhaupt wichtig? Oder können wir uns einfach alles vorstellen?

Spielidee: Murrelbahn

Eine Murrelbahn kann man sehr einfach selber bauen: Z.B. mit leeren Klo- oder Küchenpapierrollen oder Schläuchen, wie man sie im Baumarkt für Waschmaschinen oder für Aquarien bekommen kann. Die kann man auch toll um Stühle oder andere Möbel winden und so den ganzen Raum nutzen.

